

# Posener Tageblatt

**Steuerreklamationen**  
selbständig u. richtig durch  
**Das Polnische**  
**Einkommensteuer-**  
**Gesetz**  
in deutscher Uebersetzung  
Preis 7.50.  
In jedem in allen Buchhandlungen.

**Bezugspreis:** Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 zl. Posener Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.90 zl. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.80 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.— zl. Deutschland und übr. Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanhschrift: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akt., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtegehaltene Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergehaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915. in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

**Schirme**  
Riesenauswahl  
spottbillig nur bei  
**W. Czynsz**  
Poznań,  
ul. Szkolna 11.

## Fröhliche Pfingsten

R. S. Es ist in diesen Tagen eine Karikatur veröffentlicht worden, die uns in sehr grimmigem und bitterem Witz den gegenwärtigen Zustand der Welt zeigt, in der wir leben. Man sieht da, jedes Land durch einen Mann dargestellt, der an einer schier unübersteiglichen Mauer baut. Die Zollgrenzen sind es, die hermetische Abschließung der Völker voneinander, die sich vollkommen einmauern und die bestrebt sind, die Mauer um das Land bis an den Himmel zu bauen, damit ja keiner den anderen erreiche. Darunter steht: „Wozu Freihandel und Weltverkehr, wenn wir in unserem Gefängnis so wundervoll verhungern können.“ Wahrhaftig, dies Pfingstfest 1932 wird in der Geschichte einen sonderbaren Ruhm gewinnen.

Und dabei grünt es und blüht es. Eine Pracht geht durch die Natur, als wolle Gott uns so recht die ganze Schönheit und den Reichtum zeigen, den seine Hände schaffen. Ein leuchtendes Grün lacht von Feld und Wiese, die Bäume tragen einen weißen und rosigen Blütenstaub, die Tulpenbäume glühen in leuchtend zartem Rosa, die Vögel zwitschern fröhlich und unbekümmert, denn Wurm und Käfer genügen zum Leben. Das Nest wird gebaut, die jungen Paare im Baum brüten bereits, und im dunklen Gesträuch am Friedhof, dort, wo unter dem neu erwachenden Rasen die Freunde und Geliebten den ewigen Schlaf halten, da singt die Nachtigall in langen und tief aufrauschenden Tönen. Die Wolken wandern unbekümmert durch das jetzt so jungfräuliche Himmelsblau in unbekannte ferne Länder, und am Abend glühen die Sterne leuchtend und klar, als wäre diese Welt überhaupt nicht da.

Und wenn wir uns umsehen, da laufen diese Menschen ringsum mit bekümmertem, finsterner Miene umher. Jeder ist bestrebt, dem anderen nur so viel Schwierigkeiten wie möglich zu machen. Eine ungeheure Spannung, die fast an hysterische Ueberreizung grenzt, beunruhigt das sonst so friedfertige Bürgergemüt. Sowjetstern und Sichel drohen an der einen Seite, und der Hunger, der im Lande langsam und stetig immer weitere Kreise ergreift, reckt sich langsam wie ein Gespenst empor. Dabei wird an der unübersteigbaren Mauer weiter gebaut, dabei wird die Abschließung vor der Welt immer größer, immer gefährlicher. Eingeschlossen sehen wir nur unser eigenes Gesicht. Wir hören nichts mehr von dem, was wirklich in den Herzen der anderen lebt, wir sehen nur immer den Jammer und die langsam sich vergrößernde Not, und — es ist das Schicksal aller Abgeschlossenen — wir beginnen uns langsam zu überschätzen, wir glauben, daß nur wir der Saft der Erde seien, während da draußen jenseits der Grenzen nur ausgemachte Schufte und Räuber wohnen, die unseren Unterraum wollen. Immer verstärkter wird die Stimme, und immer gespannter wird die Seele. Man lese nur einmal — von den großen tonangebenden polnischen Blättern abgesehen — selbst kleinere Zeitungen, um sich vorzustellen, wie es in der Seele derjenigen aussehen muß, die in diesen Tagen der Prüfung noch immer nicht haben begreifen gelernt, daß nur der Unfriede uns alle auffrischt. Da hat z. B. ein Posener Blatt einen Artikel geschrieben, der sich mit Danzig beschäftigt. Es ist eine maßlose Stimmungsmache, ohne eine Spur von gesundem Staatsinstinkt. Es ist wundervoll — rein sprachtechnisch —, wo dieser Schreiber das Vokabularium hernimmt, um seiner Maßlosigkeit Ausdruck zu geben. Und man

blättere in diesen Blättern — Namen tun nichts zur Sache —, um auf jeder Seite zu lesen, wie groß die deutsche Gefahr, wie gefährlich der schwarze Mann Hitler ist, der sich von Hindenburg nur durch die Radikalität, das System, nicht durch das Zielstreben unterscheidet. Ja, man vergegenwärtige sich die Forderungen. Sie

das die ewige Umwelt. Das, was Gott uns zur Verwaltung gab, das wächst ohne uns, ohne Haß, zur Freude aller heran. Der Baum blüht und wächst weiter, trägt Frucht um Frucht zu unserer Labung. Begieße den Baum mit all deinem Reid und deiner Hoffnungslosigkeit, er schüttelt die Blätter und erzählt

digen“, um die Tat des Friedens zu verkinden. Seitdem sind nur zweitausend Jahre dahingerauscht, und es wechselte Frieden und Krieg wie Sommer und Winter. Immer kam in den Zeiten der Not wieder die heilige Flamme des Geistes, die all das, was Faust und Gewalt war, vertrieb. Auch uns wird der Glaube nicht genommen, daß der Geist zuguterletzt den Sieg davonträgt.

Wandern wir hinaus aus der Stadt, vor die Tore. Drehen wir uns nicht um an diesem Pfingstfest. Staub, dumpfer Nebel liegt über dem Häusermeer. Was sieht es uns an. Unser Glaube ist rein und stark, mag die Verleumdung und der kleine Reid uns noch so schmähen. Der Frühling blüht. Die Nachtigall singt wie immer, unbekümmert und froh, den Dank zu Gott empor. Singen wir eine Stunde mit. Lauschen wir dem Lied der Ewigkeit, die uns auf jedem Schritt in diesem Frühling begleitet. Fröhliche Pfingsten!

## Ein Zeuge aus Polen gegen Gorguloff

Warschau, 14. Mai. (Eig. Telegr.) Die in Lemberg erscheinende Zeitung „Dziś“ veröffentlicht eine Sensationsmeldung über die Vergangenheit Gorgulows. Dieser Meldung zufolge hat sich in diesen Tagen bei dem ukrainischen Abgeordneten zum polnischen Sejm Bilal ein ukrainischer Bauer namens Czernytschuk gemeldet, der Gorgulow nach der Photographie wiedererkannt hat. Czernytschuk sagt aus, daß Gorgulow im Jahre 1920 in Odesa im Auftrage der bolschewistischen Tscheka Verhaftungen unter den Ukrainern vornahm und u. a. auch eigenhändig den Itaman Horbaczewski erschossen hat.

## Der Mord an dem Kinde Lindberghs

Die Leiche des kleinen Lindbergh ist etwa 25 Meter von einer Telefonleitung entfernt gefunden worden, die seinerzeit gelegt worden war, um die Suche nach dem Kinde zu erleichtern.

Dr. Mitchell, der Bezirksarzt und Leichenbeschauer, erklärte, daß der Kleine seit mindestens zwei Monaten tot sei. Die Identifizierung sei gelungen. Man habe das Kind an bestimmten körperlichen Einzelheiten erkennen können.

Später müssen ihm aber wieder Zweifel gekommen sein, denn nachdem die schon oft genannte Betty Gow, das frühere Kinder mädchen der Lindberghs, die Leberreste befestigt hatte, erklärte Dr. Mitchell, daß deren Identifizierung „nicht ganz zu seiner Zufriedenheit“ ausgefallen wäre, und daß der Totenschein daher auf eine „unbekannte Leiche“ ausgestellt werden müsse. Sollten die Eltern, die die Leiche noch nicht gesehen haben, aber Anspruch darauf erheben, so werde er sie ihnen als ihren Sohn ausfolgen.

Jedenfalls hat, wie Polizeioberst Schwarzkopf erklärte, das Kindermädchen die aufgefundenen Kleidungsstücke mit Bestimmtheit wiedererkannt.

Was die Täter anbetrifft, so richte sich der Verdacht der Polizei jetzt auf eine bestimmte Gruppe. Es würden bereits Schritte zu deren Verhaftung unternommen.

Die Vermutung, daß das Kind ermordet worden ist, wird durch den Distriktsarzt bestätigt. Mitchell erklärte, daß das Kind entweder durch einen Hieb über den Kopf getötet oder aus einem Automobil geschleudert worden ist.

Den Ort, wo die Leiche gefunden wurde, müssen alle Leute, die sich mit den Nachforschungen befaßten, seit Monaten täglich in unmittelbarer Nähe passiert haben.

## Die Feuerbestattung des kleinen Lindbergh

Trenton (New Jersey), 14. Mai. Die Einäscherung des kleinen Lindbergh hat heute in Anwesenheit von Oberst Lindbergh, des Chefs der Polizei von New Jersey und anderer Behördenvertreter stattgefunden. Die Urne mit der Asche soll den Eltern morgen zur Beisetzung zur Verfügung gestellt werden. Präsident Hoover hat der Gattin des Obersten Lindbergh seine

rufen nach gewaltsameren Methoden. Immer heißt es — nur die Faust kann den Gegner bekehren. Dreifach wehe dem Gegner, der das auch behaupten wollte. Sie verlangen Faustschläge für den anderen, und sie wissen doch aus der eigenen Geschichte, daß die Faust niemals den letzten Schritt zum wirklichen Frieden und zur kulturellen Entwicklung bedeutete. Oder hat man denn die eigene Geschichte der jüngsten Vergangenheit bereits so schnell vergessen? Nichts daraus gelernt?

Pfingstgeist! „Wozu wollen wir uns alle verständigen und gemeinsam zur Freiheit schreiten, wenn wir allein so bildschön verhungern können!“ Unter diesem bitteren Witzwort, das ein wahrhaft Weiser eronnen hat, steht unser Maßvolles Pfingstfest. Aber was kümmert

von dem ewigen Schicksal, das in den heiligen Armen liegt, die ewig, die unsterblich sind. Diese Verbindung mit der kleinen Welt der Ameisen, die nur Haß und Bosheit zu treiben scheint, mit dem Ewigen, dem Göttlichen, ist trotz allem da. Der heilige Geist hat scheinbar alle Völker der Erde verlassen, und wir bliden in die fernern Tage der frühen Christenheit, die uns den Erlöser den qualvollen Tod sterben ließ. Wir denken an die Not und Verzweiflung der Jünger, die in tiefster Trauer dem in den Himmel Entschwundenen nachgetrauert haben, schier maßlos in Jammer und Verzweiflung. Da erschienen doch der heilige Geist, der ihnen die Sprache wiedergab, der sie mit der heiligen Flamme des Glaubens erfüllte, auf daß sie „unter die Völker gehen, um allen den großen Sieg des Lichtes zu pre-

Herbert Pope:

## Pfingstgeist.

- Geist des Frühlings, Geist der Freude, ewig großer Schöpfergeist!
- Wald und Flur im Blütenstaube wieder deine Allmacht preist.
- Was zur Weihnacht noch im Schlummer unterm Schnee des Winters lag,
- Was zu Ostern knospend harrete, Pfingsten bringst du's an den Tag!
- Selbst die Sturmzerknickten Kronen schmückst du neu mit jungem Grün,
- Auch der Scholle kargen Sandes lässest Blumen dir erblühen.
- In die ärmste Menschenseele giehest du der Liebe Blut,
- Wirkest mächtig in dem Schwachen, und dem Jagen schenkst du Mut!
- Deines Feuers heilige Taufe machte Jüngermund beredt,
- Und der Spötter kalte Seele ward von Glaubenshauch durchweht.
- Was die Eifersucht zerspalten, einest du im Friedensbund,
- Tust der ewigen Gotte liebe wunderbar Geheimnis kund.
- O, so komm auch heut hernieder, Geist der Pfingsten, Geist der Kraft!
- Stärke all die bangen Herzen, die gebeugt der Sorge haft!
- Wecke alle Schaffenstrieb! Öffne weit des Hoffens Tor,
- Und voll Dank und Andacht trage jedes Herz zu Gott empor!





Jetzt frische Eier einlegen...

Eine Feststellung: Auch in Posen gibt es Frischeier

Zu dem Artikel, den wir in Nr. 96 vom 27. April unserer Zeitung brachten, wird uns von inter-

essierter Seite geschrieben: Der Verfasser B. Reiter sagt, daß es seines Wissens weder in Posen noch sonst einer Groß-

stadt Polens abgestempelte Eier zu kaufen gäbe. Das trifft zum mindesten für Posen, wahrscheinlich aber auch für einige andere große Städte unserer Westgebiete nicht zu.

Der Verband deutscher Genossenschaften in Polen, der seinen Sitz in Posen hat und die deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften Polens zusammenfaßt, hat für sich vor einigen Jahren einen Eierstempel als geschäftlich geschütztes Warenzeichen eintragen lassen.

Wird in irgend einer Weise Mißbrauch mit dem vom Verbandsverlehenen Eierstempel getrieben, so wird eine Konventionalstrafe bis zu 1000 Zloty verhängt und der Stempel sofort eingezogen.

Eisenbahnermäßigung für Touristen

Angehts der kommenden Reisezeit erinnert der polnische Verband der Touristenvereine daran, daß die Mitglieder dieser Vereine (Polkije Towarzystwo Turystyczne, Polkije Towarzystwo Rekreacyjne, Polkije Touring-Klub usw.) bei Fahrten nach Ostschiffen touristischen Charakters eine 25prozentige individuelle Ermäßigung auf den polnischen Staatseisenbahnen genießen, und zwar gegen Vorzeigung eines bestimmten Ausweises, den man beim Vorstand eines der Vereine erhalten kann.

Obligationshändler vor Gericht

z. Inowroclaw, 10. Mai. Vor der Strafkammer hier selbst hatte sich heute der Korrespondent Wazryzn Michalal aus Jarzewo, Kreis Gnesen, der Maschinenreisende Maclowial von hier und die Expedientin Jozefa Maciejewka aus Posen zu verantworten.

z. Inowroclaw, 14. Mai. In der Nacht zum 11. besuchten Spitzbuben die Wohnung von Aleksander Moszynski in Wiatrowo, Kreis Wogrowitz. Sie stahlen einen größeren Posten Getreide und 150 Zloty in bar.



Bewährte Hilfe im Haushalt! Qualität - Sparsamkeit.

Kein Dorf ohne Kindergottesdienst!

Das ist das Ziel des Landesverbandes für Kindergottesdienste, der vom 7. bis 9. Mai in Graudenz seine Jahresversammlung abhielt, die mit einem Lehrgang für Helfer und Helferinnen verbunden war.

Der Landesverband hilft, diese Laienkräfte für ihre kirchlichen Aufgaben zu schulen. Er gibt eine methodische Zeitschrift, 'Gehilfen der Freude' heraus, vermittelt Handreichungen mit entsprechenden religiösen Stoffen und hält hier und da im Lande Kurse ab.

Die Kirchengemeinde Graudenz hat schon frühzeitig die Notwendigkeit erkannt, den Kindern einen Gottesdienst zu bieten, der dem kindlichen Verständnis entsprechend ist.

Wieder Großfeuer bei Kempen

6 Wohnhäuser und 28 Wirtschaftsgebäude niedergebrannt

Kempen, 13. Mai. Im Dorfe Jozesow entstand im Geschäft Antoni Krawczynski ein Feuer, das durch den Wind auf die Nachbargebäude übertragen wurde.

Mißglückter Fluchtversuch von 18 Zuchthäuslern

Kawitsch, 14. Mai. Unlängst bereiteten 18 Inassen des Kawitscher Zuchthaus einen Fluchtversuch vor. Aus Bettlaken hatten sie sich eine Art von Strickleiter hergestellt.

Bomitz, 13. Mai. Der Kutscher Theodor Morzynski, der bei Herrn Jan Tomaszewski beschäftigt ist, holte gewöhnlich auf einem kleinen Wagen Wasser aus dem See, das er in ein Faß füllte.

Freispruch im Ostrower Kofalinprozeß

Ostrowo, 13. Mai. Vor dem hiesigen Bezirksgericht hatten sich der Kaufmann J. Katalaf aus Ostrowo, der Drogist St. Wojcik aus Dzun sowie der Gaitwirt M. Dolata und M. Poprawa wegen Kofalinhandels zu verantworten.

Schildberg

Blutige Schlägerei. In den Nachmittagsstunden kam es hier zwischen dem Fleischermeister Kasperki aus Schildberg einerseits und den drei Brüdern Potomski aus Biercom andererseits zu einer wilden Schlägerei.

Silberne Hochzeit. Dieser Tage beging das Ehepaar Waz Rosenberger das Fest der Silbernen Hochzeit. Wir bringen dem Jubelpaar hiermit unsere Glückwünsche dar.

wohlvorbereiteten Boden vorfand. Mehr als 70 auswärtige Teilnehmer waren in Privatquartieren untergebracht, die von der Gemeinde in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden waren.

Die Tagung war in erster Linie eine Arbeitstagung. Die Leiterin der sozialen Frauenschule für Innere Mission, Frau Nijche, sprach fortlaufend über das Thema: 'Die theologische Vorarbeit des Helfers für den Kindergottesdienst'.

Die Gemeinde beteiligte sich zahlreich an dem Festgottesdienst, den Superintendent Schulze aus Gnesen hielt. Der Vorsitzende des Verbandes, Superintendent Student aus Birnbaum, verstand es, im Festkindergottesdienst die Kinder so zu packen, daß sie mit leuchtenden Augen das Gotteshaus verließen.

gr. Leichtgläubigkeit. Eine Zigeunerin erschien bei einer bekannten Bürgerfrau und wollte was fragen. Zu diesem Zweck wurde ihr auf Verlangen eine größere Summe Geldes sowie ein Schlüssel ausgehändigt.

Kempen

gr. Hundetollmut. Tollmut bei Hunden wurde in folgenden Ortschaften amtlich festgestellt: Siedlitzow, Gora, Kuznica mpsl., Pochennice, Trzcinica, Przychodzow, Kuznica bohr., Szlarka miel. und Kierzno.

gr. Frühgeschichtliche Begräbnisstätte. Der Landwirt Wiglomski in der Gemeinde Maluszyn, Kreis Widelu, fand beim Ausheben einer Grube einen irdenen Topf mit gegen 100 Silbernen und goldenen Münzen, die aus dem 16. Jahrhundert stammen.

gr. Feuer. Nachts brach bei dem Häusler St. Manla in Stogniewice Feuer aus. Das Dach des Wohnhauses sowie ein Stall wurden völlig vernichtet.

gr. Arbeitslosenzahlen. In der vergangenen Woche wurden vom hiesigen Arbeitsvermittlungsbüro 1889 Arbeitslose registriert.

gr. In hohem Alter gestorben. Dienstadt nach verschied der Rentempfänger Friedrich David im hohen Alter von 98 Jahren.

Schmiegel

ka. Durchgehendes Gespann. Am letzten Wochenmarkt scheuten die Pferde des Bauern B. vor einem Reitannten des Gräher Bierverlags und gingen durch.

ka. Lebensüberdrüssig. Nachdem erst in letzter Woche ein 17jähriger Junge durch Erschießen aus dem Leben scheiden wollte, vergiftete sich am Mittwochabend ein unbekanntes Mädchen auf der Chaussee Schmiegel-Althoen.

ka. Gefährter Wilderer. Im Revier des Rittergutes Pariso beobachtete der Förster am 9. d. Mts. in den späten Abendstunden einen gewissen Maiczal aus Posen, der zurzeit auf Besuch bei einem Landwirt in Pesse weilte.

Binne

tz. Unglücksfall! In der Bahnhofstraße Haus Nr. 40 rutschten Kinder im 2. Stodwerk auf dem Treppengeländer hinunter.

tz. Goldenes Ehejubiläum. Am Mittwoch, dem 11. Mai, feierte das Karl Hämmerlingsche Ehepaar in Lubosin das Fest der silbernen Hochzeit.

Obersicht

A. S. Wohltätigkeitsveranstaltung. Am 7. Mai, abends 8 Uhr, fand im Saale des Herrn Kröll in Obersicht unter der bewährten, langjährigen Leiterin unseres Gv. Frauenvereins eine Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der hiesigen Diakonissenstation statt.

Inowroclaw

z. Vom Auto angefahren und schwer verletzt wurde am heutigen Freitagvormittag während des lebhaften Marktverkehrs auf der ul. sm. Duchaj eine Landfrau, die zu Einkäufen in die Stadt gekommen war.

z. Der Autobus nach dem Solbad kurtiert wieder. Mit dem 15. d. Mts. wird der Autobusverkehr nach dem Solbad wieder aufgenommen werden, und zwar wird der Autobus vom morgens 8 Uhr bis mittags 1 Uhr und von 3 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends verkehren.

Wirtsch

ly. Diebstahl. Dieser Tage wurde des Nachts dem Besitzer Krumrey in Ostrowiec ein Pferdegeschirr und ein Paar neue Stiefel gestohlen.

Mroschen

ly. Blutvergiftung. Der Maurerpolier Dornowski hatte sich an einem rostigen Nagel eine kleine Wermundung an der Hand beigebracht, ohne aber darauf zu achten.

Geschäftliche Mitteilungen

Die Saison in Inowroclaw hat am 1. April begonnen. Mit großem Eifer ist die Badeverwaltung an die Festlegung eines Unterhaltungsprogramms herantreteten.

Advertisement for WIWA stockings: Die Dame, welche klug und weise, prüft erst die Ware und die Preise. Sie kauft dann Strümpfe, Handschuhe, Trikotasien, etc.



# Persil

die richtige Menge!



Auf je 2½ bis 3 Eimer Wasser kommt  
1 Paket Persil. Beachten Sie dies  
immer beim Waschen!

Persil kalt auflösen!

Sf

# Persil bleibt Persil

**Bank für Handel und Gewerbe Poznań**  
**Poznański Bank dla Handlu i Przemysłu, Spółka Akcyjna**

**Bilanz per 31. Dezember 1931**

Aktiva		Passiva	
Kasse	241 292,06	Aktienkapital	2 000 000,—
Guthaben bei der Bank Polski und P.K.O.	366 621,97	Reserven	314 712,70
Guthaben bei Bank Gospodarstwa Krajowego	18 418,28	Einlagen:	
Sorten	42 794,48	a) befristete	6 701 574,86
Eigene Wertpapiere:		b) unbefristete	1 492 534,85
a) Staatsanleihen	17 051,29	Konto-Korrent-Kreditoren	2 669 300,97
b) Pfandbriefe	173,76	Inkasso-Verpflichtungen	2 573,56
c) Obligationen	950,99	Rediskontierte Wechsel:	
d) Aktien	268 230,35	a) im Inlande	1 113 661,62
Beteiligungen	476 560,21	b) im Auslande	59 733,30
Wertpapiere des Reservefonds	155 323,10	Loro inländische Banken	95 481,49
Loro inländische Banken	10 764,75	Loro ausländische Banken	180 430,95
Loro ausländische Banken	7 548,—	Nostro inländische Banken	2 295,05
Nostro inländische Banken	12 881,02	Nostro ausländische Banken	100 719,92
Nostro ausländische Banken	149 992,36	Zahlungsanweisungen	17 891,76
Diskontierte Wechsel:		Verrechnungen	1 048 457,38
a) inländische	3 123 773,66	Vorübergehende Rechnungen	251 382,13
b) ausländische	10 685,61	Verschiedene Rechnungen	127 548,96
Debitoren:			
a) gedeckte			
1. durch Wertpapiere	618 853,62		
2. Wechs. m. 2 Unterschriften u. Bürgsch.	2 233 670,87		
3. Hypotheken	5 941 285,68		
4. Waren u. Frachtbr.	320 076,80		
b) ungedeckte	747 599,91		
Mobilien	10,—		
Immobilien	80 900,—		
Verrechnungen	1 048 457,38		
Vorübergehende Rechnungen	54 040,07		
Verschiedene Rechnungen	231 393,78		
	15 129 842,11		15 129 842,11
Erteilte Bürgschaften	105 901,06	Bürgschaftsverpflichtungen	105 901,06
Inkasso	1 159 170,06	Inkasso	1 159 170,06
	16 394 913,22		16 394 913,22

**Debet Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1931**

Debet		Credit	
Gezahlte Zinsen und Provisionen	982 032,—	Gewinnvortrag	2 714,38
Handlungskosten	751 333,43	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	1 863 929,49
Steuern	136 893,25	Kursdifferenzen	161 225,12
Abschreibungen auf Debitoren	168 348,11	Einnahmen aus dem Grundstück	1 109,03
	2 038 606,79	Eingang früher abgeschrieben. Beträge	9 628,82
			2 038 606,79

Gleichzeitig teilen wir mit, daß in der Generalversammlung vom 4. Mai 1932 Herr Rittergutsbesitzer Curt Sondermann, Przyborówko, in den Aufsichtsrat wiedergewählt und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Rittergutsbesitzers Max Hinsch, Lachmirowice, Herr Rittergutsbesitzer Fritz Erxleben, Skalmierowice, gewählt wurde. Herr Dr. Leo Wegener, Kreuth, hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats im Laufe des Jahres 1931 niedergelegt.

Bank für Handel und Gewerbe Poznań  
Poznański Bank dla Handlu i Przemysłu, Spółka Akcyjna  
Pfeiffer. Kabisch. Dr. Margulies.

Das vornehmste und eleganteste Restaurant

## „Polonia“

im Hotel „Polonia“, ul. Grunwaldzka 18  
empfiehlt seine vorzügliche Küche unter Leitung eines erst-  
klassigen Küchenmeisters.

Kräftiger Mittagstisch 3 Gänge 1.20, von 12—4 Uhr.  
Abendbrot bis 9<sup>30</sup> Uhr, 1.50 zł.

Täglich abends Künstlerkonzert.  
Am 1. und 2. Feiertag Matinee von 1—3 Uhr.  
Club- und Vereinszimmer.

### Eisschränke

Eismaschinen  
Gartenmöbel  
Gartenschläuche  
Wäschemangeln  
Wringmaschinen  
Woolfische Kochherde  
Nägel und Ketten  
Schrauben u. Niete  
Strohpessendrad  
Baubeschläge  
Werkzeuge, Waferen  
Eiserne Bettgestelle  
Drahtgeflechte  
Zinkbleche  
Stabeisen und T-fräger  
empfiehlt billigst

**JAN DEIERLING**  
Eisenhandlung  
Poznań, Szkolna 3  
Tel. 3518 und 3543.

Einige Waggonen  
**Schwarzen**  
billig als Gelegenheits-  
Kauf geben ab:  
die Sägewerke der Firma:  
**M. Perkiewicz**  
in Ludwikowo,  
p. Mosina.

### Dekorationskissen



Oberbetten, Unterbetten, Kissen

# Möbel

kauft man am besten und billigsten  
direkt beim Fabrikanten!

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer  
und Küchen.  
Tische und Stühle in modernster Ausführung.  
Kleinföbel nach Bestellung  
empfiehlt

Möbelfabrik

## Heinrich Günther

Tischlermeister

Geschäft **Swarzedz** Fabrik u. Wohnung  
Rynek Nr. 4 ul. Bramkowa 3

### Achtung, Grundbesitzer, Gelegenheit!

Als Selbstausführer, daher ohne Unternehmungskosten, führen wir wirklich billig und bei günstigen Zahlungsbedingungen aus sämtliche Neu- u. Renovierungsarbeiten in allen Stück- u. Bildhauerarbeiten sowie Kunstmarmor, auch Kunststein (Stufen) TERACO, Balustraden usw. Adr.: Verbandslokal der vereinigter Stukkateure und Bildhauer, Poznań, Konieczny, Masztalarska 2.

### Kyffhäuser-Technikum

für Ingenieure und Werkmeister  
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm anfordern. Elektrotechn.,  
Maschinen-, Landmaschinen-, Auto- u. Flugzeugbau, Flughebel-, Stahlbau, Eisenwasserbau  
Für Kaufleute einsemestrige technische Kurse.

# Bäder und Kurorte

Beilage zum „Posener Tageblatt“ ♦ Sonntag, den 15. Mai 1932 ♦ Nr. 110

## Wieder ein neuer Sport in Bad Salzbrunn!

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, hielt in Salzbrunn der neu gegründete „Jagd- und Sportschießclub Bad Salzbrunn“ in diesen Tagen sein erstes sportliches Schießen auf Wurf-Tauben ab. Es ist da in aller Stille in geradzue idealer Lage und Umgebung, bequem auch mit dem Wagen erreichbar, dicht unterhalb der „Wilhelmshöhe“ (532 m Seehöhe) Hand in Hand mit einem anfänglich nur kleinen Interessentenkreis eine weitere überaus gelungene Sportanlage von der Badedirektion geschaffen worden. Salzbrunn hat unter der neuen tatkräftigen Verwaltung im letzten Jahre bewiesen, daß es als altbewährtes Heilbad mit seinen berühmten Heilquellen und modernen Kureinrichtungen vor einem neuen Abschnitt seines Aufstieges steht und durch die Initiative und Erfahrungen seiner Leiter — besonders aber auch auf dem Gebiete des Sportes — den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen weiß. Erinnert sei hier nur an seinen bekannten Golfplatz (400—540 m Seehöhe), den schönsten und sportlich reizvollsten 18-Loch-Bädergolfplatz Europas. Im übrigen gilt in Salzbrunn die Parole: Sport für Jeden, besonders dem Kurgast — — — und jeden Geldbeutel!

Für den Schießsport stehen außer einem 100 m langen Schießstand für Kleintaliber- und Kugelschießen ein in Kürze neu ausgebauter Schießstand für laufende Wildscheiben und zwei Wurf-Tauben-Batterien für je vier Wurfmaschinen zur Verfügung, von denen die jüngste durch ein Eröffnungs-Übungschießen unter Teilnahme von 18 Schützen und einer

zahlreichen Zuschauermenge lebend eingeweiht worden ist. Es wurden je 25 Tauben in Serien zu 5 auf 12 m, in der letzten Serie auf 16 m ausgeschossen. Sieger waren: Herr Gartendirektor i. R. Kraft mit 18 und Herr Dipl.-Ing. R. o b e mit 16 Tauben. Die Durchschnittsergebnisse genügten, auch der Patronenverbrauch war ein geringer.

Es interessiert vielleicht unsere Jäger, daß am 1. und 3. Sonnabend jeden Monats Übungschießen stattfinden, bei denen auch eingeführte Gäste willkommen sind. Die Vermittlung übernimmt gern das Sportsekretariat der Badedirektion. Club und Badedirektion sind Mitglieder des „Deutschen Kartells für Jagd- und Sportschießen“; von diesem sind für Salzbrunn am 9. Juni anlässlich der Tagung des Schlesischen Forstvereins in Bad Salzbrunn „offene Wettsschießen“ und am 20. und 21. August „Preisschießen auf Wurf-Tauben um die Meisterschaft von Ostdeutschland“ genehmigt worden.

### Tennis-Verurspieler-Schauwettkämpfe in Bad Salzbrunn

Zur Eröffnung des Meisterschaftsplatzes ist es gelungen, erstmalig für Bad Salzbrunn zum 5. Mai d. J. (Himmelfahrtstag) Schauwettkämpfe der besten Tennis-Verurspieler Schlesiens zustandzubringen. Von besonderem Interesse ist es hierbei, daß bei dem letzten Herbstturnier der Schlesischen Tennislehrer Döppelheit-Breslau — Dittlich-Breslau überraschend gegen Baber-Salzbrunn — Scherzer-Diegnitz unterlagen. Der vor-

gelehene Kampf am Himmelfahrtstage kann daher als eine Revanche angesehen werden. Döppelheit mit seinem Partner dürften alles daran setzen, die Scharte vom Herbst wieder auszumetzen.

### Golfers Pfingsten in Salzbrunn

Es ist von besonderem Reiz, auf dem einzigartig schönen 18-Loch-Platz zu spielen. Das späte, milde Frühjahr und die vorzügliche Verfassung der Grünanlagen verleihen den Spielern eine Hochstimmung. Was der Golfer verlangt, findet er gerade jetzt in vollem Maße in Salzbrunn. Es ist daher damit zu rechnen, daß der treue Stamm dieser Frühlingsgäste auch in diesem Jahre nicht ausbleiben und sich während der Pfingsttage die so notwendige Erholung und Lebensfreude in Salzbrunn holen wird. — Die nun schon traditionell gewordenen Pfingstwettspiele üben überdies von Jahr zu Jahr eine immer größere Anziehungskraft auf die „happy few“ aus.

### Frühling in Zoppot

Das äußere Bild des so idyllisch am Baltischen Meere gelegenen Badeortes zeigt sich mit der fortschreitenden Jahreszeit nunmehr in frühlinghafter Gewandung. Die Sonne wirft ihre schon so warmenden Strahlen und bewirkt frohes Erwachen in der Natur und unter den Menschen. Zahlreiche Spaziergänger durchstreifen die herrlichen, im zartesten Grün erstehenden Wälder, ergehen sich auf der Strandpromenade oder in der ozonreichen Luft des weit ins Meer hinausragenden Seeflades. Ein bereits erhörter Fremdenzuzug zeigt sich hier und überall. Auch in den Lokalen und nicht zuletzt im Kasino, in dessen eleganten Spielflächen ein lebhaftes Treiben herrscht.

### Schwimmwettkämpfe in Zoppot.

Die Meisterschaft der deutschen Meere wird in diesem Jahre wiederum in Zoppot durchgeführt, und zwar wird sie anlässlich des 33-jährigen Bestehens des Danziger Schwimmvereins am 16. Juli ausgetragen.

### Pfingsten in Herzbad Reinerz

Nun mal über Pfingsten raus aus den Sorgen des Alltags und der Tretnähe des schweren Berufes! Die Waldungen und die frische Bergluft von Bad Reinerz mit seinen erquickenden Kohlensäure-Bädern laden zum Pfingstbesuche ein. Kurtagere wird über Pfingsten nicht erhoben und die Wohnungs- und Verpflegungssätze sind fast herabgesetzt. Die Erhaltung der Gesundheit ist gerade in schwerer Zeit höchste Pflicht. Darum auf nach Bad Reinerz, das für die Bewohner der Ebene wegen des starken Klimawechsels auch schon in wenigen Tagen Wunder der Erholung bewirkt.

### Herzbad Reinerz.

Ist auch Spezialbad für Galle-, Leber-, Darm- und Stoffwechsel-Erkrankungen. Die Natur hat es günstig eingerichtet, daß auch in Notjahren, welche eine Auslandsreise verhindern, in heimischen Bädern bewährter Ersatz für ausländische Badeorte gefunden wird. So stellen die Quellen von Bad Reinerz in der Grafschaft Glatz nach langjähriger Erfahrung, die durch zahlreiche Erfolge als richtig bewiesen ist, einen vollgültigen Ersatz für Karlsbad dar. Gallen- und Leberleiden, Darmstörungen, sowie Stoffwechselerkrankungen werden durch Kuren in Bad Reinerz erfahrungsgemäß günstig beeinflusst, bzw. geheilt. Sehr billiger Aufenthalt. Prospekte versendet die Badverwaltung kostenlos.

## Der Arzt empfiehlt Bad Salzbrunn

bei Katarrhen, Asthma, Grippefolgen, Nierenleiden, Gicht und Zucker. Wieder in eigener Regie „Schlesischer Hof“ das schönste Hotel Schlesiens. Hotel „Preußische Krone“, Haus „Kynast“, Fremdenheim, Elisenhof neu mit fl. Wasser ausgestattet und umgebaut. Kurprospekte durch die Badverwaltung.

Englische Krankheit, Tuberkulose, Abzehrung heilt pikamin- kalkhaltig

**Biocalcol Klawe**

Gelenk-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Alterserscheinungen heilt

**Bad Landeck** in Schlesien

Radium- u. Moorbäder pp. Preise ermäßigt Pauschkuren Auskünfte u. Prospekte: Städt. Badeverwaltung und Reisebüros.

Auf der Reise in Hotels, Lesesälen der Kurverwaltungen verlange man das „Posener Tageblatt“



Sie sollten nach Zoppot reisen!

AUFENTHALT, ALLES EINBEGRIFFEN:  
7 TAGE 69 RM 10 TAGE 75.<sup>50</sup> 14 TAGE 92 RM  
M.E.-REISEBÜROS VERKAUFEN GUTSCHEINE

Krummhübel-Wolfschau (Riesengebirge) Bahnstation und Post Krummhübel

**Haus Eulengrund**  
Inh.: Geschw. Lepinat.

Herrliche Lage am Fuß der Schneekoppe. Erstklassige Verpflegung von 4.50 — 6 RM. eventl. Zimmer ohne Pension, auf Wunsch Diät u. Rohkost. Das ganze Jahr geöffnet.

Klinische Kuranstalt für Nervenkrankte, Innerlich Kranke, Zuckerkrankte

**Bad Obernigk** b. Breslau

Billige Pauschalpreise: Volkler von 2. bis 10. Tag ab 100. Prop. 1

**Sanatorium Friedrichshöhe** NEU

Pensions- Kuren von M. 5.— Tag an. 188. Prospekt P. Chefarzt Dr. Köbisch. Tel. 425

**Bandaufenthalt** herrliche Lage, Angel- und Jagdgelegenheit, 40 km von Poznan. Pro Tag 5 zt. Off. u. 3115 a. d. Gefchft. d. Btg.

**Bandaufenthalt** mit voller Pension in waldricher Gegend, Nähe Posen sofort gesucht. Off. u. 3121 a. d. Gefchft. d. Btg.

Stoffwechsel-, Kräftig-, Malaria- u. Entziehungskuren (Morphium, Alkohol etc.)

**Nerven-Sanatorium Dr. Carl Sorenge**

Prof. Dr. Sorenge u. H. Sorenge 2 Villen für Erholungsbedürftige

Familienpflege für Chronisch- und Psychischkranke Tagessatz 7- bis 10. RM 28 tägige Pauschaluren ab 210.- Mieteinkl. aller Kurmittel.

Kopfschmerzen-Pulver für Erwachsene

**KOWALSKINA**

beseitigt die heftigsten Kopfschmerzen

FABRYKA CHEMIZNO-FARMACEUTYCZNA „AR. KOWALSKI“ WARSZAWA

**Bad Obernigk** b. Breslau Sanatorium auf klinischer Grundl. Tel. Obernigk 301

**Sewaldsche Kuranstalt**

1000 für Nerven- u. Gemütskranke - Entziehungskuren  
2. - innerlich Kranke - Erholungsheim  
Verbilligte Pauschaluren: - 148 RM.  
20 Tage - beinerte Nebenkosten - 207 RM.  
28 Tage -

3 Ärzte - darunter ein Facharzt für innere Medizin.  
Leit. Obernigk Prof. Dr. K. Berlinen Dr. W. Fischer  
Facharzt für Psychiatrie u. Nervenkrankheiten Tierarzt

**Kurorte**

**Für Sommergäste** Große und kleine möblierte Zimmer in herrlich gelegenen Gartenhaus am Park und Strandbad billig zu vermieten. **Fr. A. Meyer** Mledzycchod n. 4. ul. Slowackiego 4.

**Landhaus** in waldricher Gegend gesunde Luft nimmt Sommerfrischer oder 4 bis 6 Familien Kinder zu mäßigen Preisen auf. Offerten unter 3118 an die Gefchft. d. Zeitung.

## Herzbad Reinerz

in herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 568 m Seehöhe, 10000 Morgen Hochwald / Kohlensäure-reiche Quellen und Sprudel / Heilkräftiges Moorlager

**Glänzende Heilerfolge bei: Herz-, Nerven- und Frauenleiden, bei Rheuma, Gicht, Katarrhen, Nieren-, Blasen- u. Stoffwechsel-Erkrankungen**

Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung

Empfehlungen von **Bädern und Kurorten** finden im „Posener Tageblatt“ weiteste Verbreitung.

## Bad-Nauheim

40 Minuten von Frankfurt a. M. Ruskünfte: Verkehrsamt des Hess. Staatsbades und Reisebüros.

**Das Herzheilbad der Welt**

Gleich gute Heilerfolge bei beginn. Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden. — Kohlensäure-reiche Kochsalzthermen. Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden. Inhalatorium. Schöner Erholungsaufenthalt. Unterhaltungen u. Sport aller Art. Neuer Golfplatz. Vorzügl. Unterkunft bei angemessenen Preisen.

# Landesgenossenschaftsbank

Bank Spółdzielczy z ograniczoną odpowiedzialnością  
Poznań

## Geschäfts-Bericht über das 33. Geschäftsjahr 1931.

Im Jahre 1931 dauerte die Weltwirtschaftskrise an und wurde noch schwerer. Absatzmangel, Preisdruck und Arbeitslosigkeit wirkten sich in allen Ländern weiter aus. Die Wirtschaftsbetriebe erlagen in zunehmender Zahl. Es häuften sich die Sorgen für das Bankwesen; in zahlreichen Ländern der Welt kam es zu einer Vertrauenskrise, in vielen auch zur Zerrüttung der Währung. Im Frühjahr wurde die spanische Volkswirtschaft durch eine Revolution aus den Fugen gebracht. Das gesteigerte Mißtrauen in den internationalen Beziehungen führte zu einer allgemeinen Zurückziehung derjenigen Kredite, die von Land zu Land bestanden. Darüber geriet das österreichische Bankwesen in eine schwere Krise, die sich auch auf Deutschland ausdehnte. Etwa gleichzeitig kam es in Südamerika und Australien zu einer Störung des gesamten Zahlungswesens und zu Währungskrisen. Gegen Ende des Sommers sank die englische Währung um ein Viertel ihres Wertes und zog die Währungen der nordischen Länder mit sich. Die reichsdeutsche Währung blieb zwar stehen; die Schuldenzahlungen Deutschlands an das Ausland wurden aber praktisch größtenteils eingestellt und der Zahlungsverkehr mit dem Ausland weitgehendes Beschränkungen unterworfen, so daß das bankmäßige Arbeiten mit Deutschland schwierig geworden ist. Der Freistaat Danzig wurde von der deutschen Bankkrise für kurze Zeit mit erfasst; seine Währung konnte er behaupten, schränkte jedoch die Kreditgewährung nach Polen ein.

Diese Schwierigkeiten führten in allen Ländern zu einem verstärkten Bestreben, den Binnenmarkt der eigenen Erzeugung zu sichern und die Einfuhr von Waren auf ein Mindestmaß zu beschränken. Gleichzeitig zwang die Not dazu, die Ausfuhr aufrecht zu erhalten. Die Währungsherabsetzung Englands und der nordischen Staaten erschwerte besonders unserem Lande den Absatz und wirkte sich bei uns in einem neuen Preisdruck, besonders auf die Erzeugnisse des bäuerlichen Betriebes (Butter, Bacon usw.) aus.

Auch in unserem Lande stieg die Arbeitslosigkeit; doch nahm sie wegen des größeren Anteils der landwirtschaftlichen Bevölkerung verhältnismäßig nicht den Umfang an wie in den Hauptindustrielländern. Die Zurückziehung internationalen Kredits traf auch unser Land empfindlich; doch blieb das Zahlungswesen in Ordnung, weil die Auslandskredite Polens nicht den großen Umfang haben wie in anderen Ländern. Die Ausfuhr sank 1931 um 22,8 Prozent auf 1879 Millionen Zloty, die Einfuhr um 35 Prozent auf 1462 Millionen Zloty; die Außenhandelsbilanz blieb also aktiv. So konnte unsere Währung festbleiben; aber Staat und Kommunen kamen durch das Zurückgehen der Steuereinkünfte in Bedrängnis. Die Aufrechterhaltung der Sozialversicherung, die Sorge für die Ausfuhr nötigten den Staat, der geschwächten Wirtschaft Steuererhöhungen aufzulegen, statt ihr durch eine Senkung der ständigen Lasten zu Hilfe zu kommen. Es ist schwer zu sehen, wie eine Volkswirtschaft im Außenhandel wettbewerbsfähig bleiben soll, wenn nicht der Weg gefunden wird, die ständigen Unkosten entsprechend dem gesunkenen Weltmarktpreise der Waren herabzudrücken. Die fortgesetzte Ausdehnung der Staatsverwaltung und der Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand seit dem großen Kriege ist hier wie in anderen Ländern ein schweres Hindernis auf dem Wege zur Gesundung der Volkswirtschaft.

Der Geldmarkt blieb eingengt; der amtlich zugelassene Höchstzinsfuß für Bankkredite gibt darüber kein deutliches Bild. Die Bank Polski berechnete während des Jahres 1931 7½ Prozent Diskont. Die Sollzinsen unserer Bank blieben unverändert.

Der Umsatz unserer Bank belief sich auf 485 Millionen Zloty gegenüber 530 Millionen Zloty im Vorjahr. In diesem Rückgang kommt lediglich der Rückgang der Warenpreise zum Ausdruck. Die Zahl der Buchungen und somit die bankmäßige Arbeit hat sich nicht vermindert. Die Anpassung der Unkosten an die Verhältnisse konnte daher nicht in einer Verminderung des Personals sondern nur in einer Kürzung der Bezüge gesucht werden.

Die Sparkraft der Bevölkerung versagte. Der Bestand an Einlagen ist bei unserer Bank in der zweiten Jahreshälfte gesunken, jedoch nur in geringem Umfang. (Spareinlagen um ca. 2½ Prozent, Einlagen in laufender Rechnung um ca. 4 Prozent.) Von der Vertrauenskrise des Sommers wurde unser Einlagenbestand kaum berührt. Bei dem Daniederliegen der Wirtschaft war der Zugang an Einlagen geringer als sonst. Manche Sparer zogen Guthaben ab, um bei dem Versagen anderer Kreditmöglichkeiten für Verwandte oder Nachbarn als Geldgeber einspringen zu können. Die Zahl der Sparkonten belief sich am Schluß des Jahres auf 3688 gegen 3563 im Vorjahr.

Die Erschütterung der Volkswirtschaft traf unsere Bank in ihren Außenständen unmittelbar weniger als andere, da wir fast nur mit Genossenschaften arbeiten. Aber in den einzelnen Genossenschaften selbst machte sich die Schwächung aller wirtschaftlichen Betriebe immer mehr fühlbar. Unsere Bank mußte dem in vermehrtem Umfange Rechnung tragen, wenn sie das Genossenschaftswesen im ganzen gesundhalten wollte. Die Generalversammlung des Frühjahr 1931 hatte aus dem Gewinn von 1930 89 000 Zloty für besondere Nachlässe bestimmt für Genossenschaften, deren Verhältnisse vom Aufsichtsrat daraufhin geprüft waren. Dieser Betrag ist zu Gunsten der Genossenschaften: Ein- und Verkaufsgenossenschaft Neutomischel, Kaufhaus Janowik, Konsum Znin, Spar- und Darlehnskasse Znin, Spar- und Darlehnskasse (Molkerei) Straszew in voller Höhe verwendet worden. In der vorliegenden Bilanz haben wir in vergrößertem Umfange Nachlässe und Rückstellungen vorgenommen und außerdem einen dem Vorjahr entsprechenden Betrag vorweg zu besonderen Nachlässen an Genossenschaften bereitgestellt. Der Reingewinn erscheint entsprechend niedriger. Der Gewinn wurde durch den Rückgang des Kurses der Bank Polski-Aktien und Roggenbriefe, die in unserem Besitz waren, wesentlich vermindert. Wir haben diese Wertpapiere nicht höher als zum Börsenkurs vom 31. Dezember 1931 in die Bilanz eingestellt. Da wir aus dem Düngegeschäft der Genossenschaften Pfund-Wechsel rediskontiert hatten, mußten wir auch daran einen nicht unerheblichen Verlust tragen, der im Jahre 1931 voll verrechnet worden ist. Der entsprechende Kursgewinn ist den Genossenschaften als Gewinn zugute gekommen.

Die Geschäftsstelle Bromberg hat im abgelaufenen Jahre befriedigend gearbeitet.

An Beteiligungseinnahmen erhielten wir für das Jahr 1930 bei der Bank für Handel und Gewerbe in Poznań 5 Prozent, bei der Deutschen Genossenschaftsbank in Polen, Lodz 3 Prozent, bei der Agrar- und Commerzbank, Katowice 4 Prozent.

Der Reingewinn unserer Bank beträgt hiernach 341 047,05 Zloty.

Es traten unserer Bank 22 Mitglieder bei; es schieden 29 Mitglieder aus. Die Gesamtzahl unserer Mitglieder betrug am 31. Dezember 1931:

476 mit 10 740 Anteilen  
und einer Haftsumme von 10 740 000 Zloty

und setzt sich wie folgt zusammen:

231 Spar- und Darlehnskassen,
32 Banken und Vorstoßvereine,
35 Brennereigenossenschaften und Gesellschaften,
57 Molkereigenossenschaften,
29 Ein- und Verkaufsvereine,
7 Viehverwertungsgenossenschaften,
2 Kartoffelrodungsgenossenschaften,
7 Kaufhausgenossenschaften,
2 Drechlereigenossenschaften,
1 Kornhausgenossenschaft,
2 Elektrizitätsverwertungsgenossenschaften,
4 Zentralgenossenschaften,
40 verschiedene Genossenschaften,
27 Einzelpersonen,
476.

Es fanden 4 Aufsichtsratsitzungen, 4 Ausschusssitzungen, 1 Generalversammlung und 1 Bestandsaufnahme statt.

In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt: Herr Gutsbesitzer Hauffe-Sokolowo und Herr Rittergutsbesitzer Schulz-Strazkowo.

Ausgeschieden sind aus dem Aufsichtsrat die Herren Rittergutsbesitzer v. Bernuth-Borowo und v. Loesch-Jablonna. Wir bleiben ihnen für ihre langjährige Mitarbeit zu Dank verpflichtet. Gestorben sind die Herren Gutsbesitzer Klinck-Bybitow, Gutsbesitzer Dertner-Lesno und Baumeister Zirpel-Janowicz; wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Prüfungsausschuß hat die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1931 geprüft und sich davon überzeugt, daß die nachstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung ordnungsmäßig aufgestellt ist. Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor:

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen, dem Vorstand Entlastung zu erteilen, den Reingewinn von zł 341 047,05 wie folgt zu verteilen:

10% Zuschreibung zum Reservefonds	zł 35 000,—
zur Betriebsrücklage	„ 35 000,—
5% Dividende	„ 239 136,24
ferner zur Betriebsrücklage	„ 31 910,81
	<b>zł 341 047,05</b>

## Vermögensübersicht am 31. Dezember 1931.

Vermögen.	zł		gr		Verbindlichkeiten.	zł		gr	
	zł	gr	zł	gr		zł	gr	zł	gr
Kassenbestand .....			230 418	63	Geschäftsguthaben				
Guthaben bei der Bank Polski			497 342	83	a) der verbleibenden Mitgl.	4 788 352	83		
Guthaben bei d. Polspartkassa			721 243	41	b) der ausscheidend. Mitgl.	185 285	57	4 973 638	40
Sorten und Devisen .....			241 289	79	Gesetzliche Rücklage .....			613 000	—
Guthaben bei Banken .....			61 989	44	Betriebsrücklage .....			621 000	—
Wechsel .....			6 057 542	18	Guthaben anderer Bank-			286 918	15
Wertpapiere .....			439 670	86	firmen .....			1 134 036	51
Forderungen in laufender					Kreditoren				
Rechnung .....	19 239 815	37			a) täglich fällig .....	9 412 5 8	77		
Verrechnung Geschäftsstelle					b) befristet .....	14 268 169	38		
Bromberg .....	2 118 663	89	17 121 151	48	23 680 758	15			
Beteiligungen .....			3 327 341	—	Verrechnung Geschäftsstelle				
Hypotheken .....			226 742	75	Bromberg .....	2 118 663	89	21 562 094	26
Gebäude .....	621 000	—			Reingewinn .....			341 047	05
Abschreibung .....	14 000	—	607 000	—	Bürgschaften .....	364 362	77		
Einrichtung .....					Giroverpflichtungen .....	1 194 523	—		
Bürgschaften .....	364 362	77			Einzugswechsel .....	88 803	52		
Giroverpflichtungen .....	1 194 523	—						29 531 734	37
Einzugswechsel .....	88 803	52						29 531 734	37
			29 531 734	37					

## Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1931.

Handlungsunkosten .....	zł		gr		Fortrag 1930 .....	zł		gr	
	zł	gr	zł	gr		zł	gr	zł	gr
Wertpapiereverlust .....			636 219	32	Zinsen, Diskont, Beteiligun-			1 035 238	70
Abschreibungen auf Gebäude			75 264	96	Sorten, Devisen .....			55 735	37
Rückstellungen für Forderungen in lauf. Rechnung			14 000	—	Hauseerträge .....			64 963	38
Reingewinn .....			90 000	—				1 156 531	33
			341 047	05					
			1 156 531	33					

## Landesgenossenschaftsbank

Bank Spółdzielczy z ograniczoną odpowiedzialnością Poznań.

Stwart. Rollauer. Boehmer. Geisler.



Enttäuschung am internationalen Kartoffelmarkt

Sehr ruhiges Frühjahrsgeschäft in ganz Europa — Die Konjunktur für Saatkartoffeln

Die Umsätze auf den internationalen Kartoffelmärkten sind in fast allen Ländern wenig befriedigend. Das Frühjahrsgeschäft ist daher fast überall eine Enttäuschung und nicht das gewesen, was man trotz der Wirtschaftskrise erwartet hatte.

Kredytowy, das polnische Tochterinstitut der Wiener Länderbank, legt einen ebenfalls verhältnismässig günstigen Abschluss für 1931 vor.

Vor weiteren Seezollpräferenzen Neue Maßnahmen gegen die Wareneinfuhr aus Deutschland

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigt die Regierung, das System der Seezollpräferenzen auch auf eine Reihe weiterer Waren auszuweiten.

Die Aussichten am polnischen Getreidemarkt

Das Warschauer Konjunkturinstitut, das in diesem Jahr mit der Veröffentlichung von Quartalsberichten über die Wirtschaftslage Polens begonnen hat.

Man müsse damit rechnen, dass die Beibehaltung der festen Preisbindung für Brotgetreide dann möglich sein werde, wenn die Verringerung der Getreidevorräte bei der Landwirtschaft weit fortgeschritten sei.

Ist mit Fortbestand oder Befestigung der polnischen Getreidepreise zu rechnen?

Mit dieser aktuellen Frage befasst sich die „Gazeta Handlowa“ und kommt bei der Beurteilung der Aussichten für die Erhaltung bzw. Befestigung der derzeitigen Getreidepreise in Polen zu folgendem Resultat:

Märkte

Getreide. Warschau, 13. Mai. Amtlicher Bericht der Getreidebörse in Warschau, für 100 kg in Zloty.

Danzig, 13. Mai. Amtliche Notierung für 100 kg: Weizen 128 Pfd. rot, bunt 17.60, Roggen z. Konsum 17.35.

Produktenbericht. Berlin, 13. Mai. Tendenz: ruhig und eher schwächer.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Mai. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin.

aktienbanken getroffenen Verabredung nicht verteilte. Ebenfalls dividendenlos für 1931 bleiben die Bank Miedzynarodowy w Warszawie und die Polski Bank Komercyjny.

Im Zusammenhang damit sind neue Bestrebungen im Gange, die Einfuhr aus Deutschland in stärkerer Masse als bisher durch englische Waren zu ersetzen.

Vermutung könne man jedoch keine Prognosen aufbauen und ebensowenig behaupten, dass in Polen bis zur neuen Ernte Roggenmangel eintreten werde.

Die obigen Betrachtungen, die einem Bericht des polnischen Verbandes der Konsumgenossenschaften entnommen sind.

Rückgängige Preise am Sämereienmarkt

In den letzten Tagen wurden je dz loco Verladestation Thorn in Zloty notiert:

Rotklee 180-260, Weissklee 350-475, Schwedenklee 170-190, Gelbklee 180-190, dto. in Kappen 90-100, Inkarnatklee 70-80.

Warschauer Börse

Warschau, 13. Mai. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.87, Tschernwonez 0.29 Dollar, Goldrubel 488.

Es notierten: 4prozentige Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 47 (46.75), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 93 (89.50-88.75-89).

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Geld, Brief. Rows include Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig, Zürich.

Berliner Börse Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Geld, Brief. Rows include Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kassa (Kowno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweden, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Die Preisschere schließt sich

Das Institut für Konjunktur- und Preisforschung berichtet, dass sich im 1. Quartal 1932 auf dem Gebiete der Preise der Ausgleichsprozess fortgesetzt habe.

Auswirkungen der Dollarpanik

Nach den Schätzungen hiesiger Banken lauten in Polen etwa 50 Mill. Dollar in Noten um, so dass der Dollartumlauf in Polen beinahe den halben Wert des Umlaufes an polnischen Zlotynoten erreicht.

Kleine Meldungen

Der Eröffnungstermin der Getreide- und Produktenbörse in Kattowitz

Wie aus Kattowitz gemeldet wird, wird am 20. Mai d. Js. in Kattowitz, Wojewódzka-Strasse, das Büro der Getreide- und Produktenbörse eröffnet.

Danziger Hafenverkehr im April um 40% zurückgegangen

Der Danziger Hafen verzeichnete im Monat April d. J. einen seewärtigen Schiffsverkehr von 216 000 (März d. J. 205 000) eingehenden und 225 000 (195 000) ausgehenden Nettoregistertonnen.

Von den Aktiengesellschaften

Privatbanken im I. Quartal 1932

Die Bilanzen per 31. März d. J. der 14 grösseren Privatbanken in Polen mit einem Mindestkapital von 5 Mill. zt weisen im Vergleich zum Jahresbeginn einen Geschäftsrückgang aus.

Polnische Bankabschlüsse

Den bisher günstigsten Abschluss einer polnischen Bank für das verflossene Geschäftsjahr 1931 legt die Polski Bank Komunalny vor.

**Mehr als alle schönen Worte**

sprechen die Beweise, die wir Ihnen hier vorlegen, für unser seit Jahren bekanntes Blut- und Nerven-Regenerationsmittel „Fregalin“. Viele Tausende, die unser „Fregalin“ bereits genommen haben, sind nicht enttäuscht worden. Ausserordentlich bewährt sich „Fregalin“ bei Nervosität, allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Schwindelanfällen und rheumatischen Leiden. Fragen Sie Ihren Arzt. Um den schweren Kampf ums Dasein führen zu können, braucht man starke Nerven und gesundes Blut. Lesen Sie bitte recht genau, was die hier Abgebildeten von selbst über die Wirkung des „Fregalin“ schreiben, und Sie werden sich danach ein Urteil bilden. In unserem Archiv sind viele Tausend derartiger Dankschreiben aus dem In- und Auslande, die unaufgefordert eingegangen sind und die Sie jederzeit in unserem Büro einsehen können. Alle Danksagungen sind notariell beglaubigt. „Fregalin“ ist in allen Apotheken zu haben. Die Herstellung erfolgt unter wissenschaftlicher Ueberwachung.



Lublin, ul. Lesna 22, den 1. 6. 31.  
Mit Freude teile ich Ihnen mit, dass alle Anzeichen meiner Krankheiten, Stuhlverstopfung, Schmerzen im Kreuz, Armen, Beinen und Lenden und allgemeine Schwäche, nach einer drei Monate langen, sehr gewissenhaft durchgeführten Fregalin-Kur vollkommen verschwunden sind. Ich kann keine Worte für meine Dankbarkeit finden. Sie gaben mir Gesundheit und meine Ruhe wieder, und dies sind unschätzbare Werte.  
Jan Benczerewski, Rentier P. K. P.



Nowy Dwór, k. Modlina, den 30. 4. 31. i. Fa. A. Winogradow.  
Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen wenigstens auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank für das wunderbare Fregalin auszusprechen, welches meine Nerven vollkommen beruhigt hat. Seitdem ich Fregalin einnehme, fühle ich mich bedeutend wohler. Vor allen Dingen sind meine nervösen Magenschmerzen, an denen ich jahrelang litt, verschwunden, wofür ich Ihnen ausserordentlich dankbar bin.  
Al. Piotrowski.



Herischdorf i. Rsgb., Wehrichsbergstr. 10, den 29. 4. 1931.  
Ihre Fregalin-Tabletten haben mir sehr gut getan. Ich war herzleidend und hatte oft Schwindelanfälle. Nach Gebrauch einer Fregalin-Kur bin ich wieder vollkommen gesund und sage Ihnen meinen besten Dank für Ihre Hilfe.  
Frau M. Lorenz.



Laubahn schl., Greiffenberg-Str. 27, den 17. 8. 1930.  
Früher waren mir meine Beine so schwer wie Blei und konnte ich gar nicht weit gehen. Jetzt nach Gebrauch von Fregalin habe ich mit meiner Familie eine siebenstündige Fußtour machen können. Ich hätte nie geglaubt, daß ich nochmals eine Gebirgswanderung unternehmen könnte.  
Wilh. Reimann.



Lódz, Marszałkowska 10, den 15. 5. 1931.  
Seit 15 Jahren litt ich an schwachen Nerven und hatte große Schmerzen in der Brust. Nach Verbrauch der ersten 3 Schachteln Fregalin sind meine Nerven ganz gekräftigt und die Schmerzen in der Brust sind verschwunden. Ich sage Ihnen hiermit meinen Dank für Ihr vorzügliches Fregalin.  
M. Zurek.

Auf Wunsch senden wir Ihnen umsonst und ohne Verbindlichkeit

**1 Probepackung „Fregalin“**  
dazu das Goldene Buch des Lebens. Schreiben Sie bald, bevor die Proben vergriffen sind, an:

**Dr. med. H. Schulze G. m. b. H.**  
Berlin-Charlottenburg 2/3925.

Gegen Rücksendung dieses Scheines als Drucksache (Auslandsporto)

Ich ersuche um eine Probe „Fregalin“ Blut- und Nerven-Regenerationsmittel nebst dem Goldenen Buch des Lebens umsonst und ohne jede Verbindlichkeit.

Name: \_\_\_\_\_  
Stand: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_

**Auch Ihr Mann verdient weniger!**

Aber dank Ihrer Tüchtigkeit und Sparsamkeit werden Sie, verehrte Hausfrau, auch mit dieser unangenehmen Tatsache fertig werden. Ihr Heim, Ihre Kinder, Ihre Wünsche werden jedenfalls auch in Zukunft gepflegt und rein sein. Denken Sie an Ihren treuen Helfer, die echte gute „Kollontay-Seife“ mit dem Waschbrett, die ebenso preiswert wie reell ist. Sie bezahlen keine Packung oder Aufmachung und die duftende, milde und glycerinhaltige „Kollontay-Seife“ wird Ihnen auch die teure Toiletteseife voll und ganz ersetzen. Nur müssen Sie ausdrücklich „Kollontay-Seife“ fordern — jedes reelle Geschäft führt diese berühmte Marke.

mydło z pralką  
**Kollontay**  
jest lepsze.....

Goldene Medaille auf der Ausstellung Katowice 1927. Generalvertreter für Posen und Pommerellen: Kłaczynski i Ska, Poznań, Wielkie Garbary 21.

**ELKA KÄSE**  
In Qualität und Wohlgeschmack unerreicht

Skład fabryczny: W. GASTOROWSKI Poznań, św. Marcin 16/17  
Telefon 35-22.

**60 000 Zloty**

als erstfällige Hypothek für ein großes Mietgrundstück im Zentrum größerer Stadt Westpolens gesucht. Gest. Offerten unter 3051 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

**Gejangunterricht**  
(ital. Schule) erteilt  
Konzertsängerin  
Erica Biging-Mann,  
Poznań, Rzeczypospolitej 6.  
Stirma: Caesar Mann.

**Die Entwicklung des Versicherungsbestandes unserer Gesellschaft.**

Die Entwicklung des Vers.-Bestand. unserer Gesellsch. beweist, welch großer Beliebtheit sich unsere Policen beim Publikum erfreuen. Zufolge günstiger Tarife ist es ein leichtes, für uns zu arbeiten.

1927	1928	1929	1930
1748	1995	2177	
in Millionen Zloty			

Gebäudebesitz in der ganzen Welt zt 126 754 008.50

Wir suchen zur Verdichtung unserer Organisation an allen klein. u. mittl. Plätzen noch einige Herren als Mitarbeiter. Branchenkenntnisse nicht erforderl., da Einarbeitung unentgeltlich durch die Filiale Poznań erfolgt.

**Riunione Adriatica di Sicurta in Triest.**  
(Adriatische Versicherungsgesellschaft.)  
Gegründet 1838. Aktienkapital und Reserven zt 380 680 086.32.  
Direktion für Polen: Filiale Poznań:  
Warszawa, Moniuszki 10. (eig. Gbd.) Aleje Marcinkowskiego 13.  
Lebens-, Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Valoren-Versicherung.

**Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.**

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußtapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können, und erwähnt die günstigsten und ungünstigsten Epochen Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener Astrologe, Ober-Niewiadom, sagt:  
„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelegenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich und eigenhändig geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, 2 Zloty in Briefmarken Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 1798 H., Emmastraat 42, Den Haag (Holland). Briefporto nach Holland 0,60 zt.

**LOSE**

zur I. Klasse sind schon zu haben.  
Ziehungen am 19. und 20. Mai 1932.  
Gesamtsumme der Gewinne:  
**zt 24.478.000 und 211 Prämien.**  
Die Hälfte der Lose gewinnt.

Fast in jeder Ziehung fällt die größte Zahl der Gewinlose gerade auf meine durch ihr traditionelles Glück bekannte Kollektur.

Man sagt: „Wer nicht spielt, kann nicht gewinnen.“  
Das ist ein wahres Wort!

Kollektur der Polnischen Staatlichen Klassenlotterie  
**Stefan Centowski**  
Poznań, Plac Wolności 3. P. K. O. Konto 208 154.  
Bestellungen von ausserhalb werden umgehend erledigt.

**Grabdenkmäler**  
in bester Ausführung und in grosser Auswahl sind sehr preiswert zu haben bei der Firma  
**C. HUST - GNIEZNO**  
Zementwaren- und Kunststeinfabrik  
Telefon 79. Telefon 79.

**Schafwolle**  
Einkauf und Umtausch gegen Strickwolle.  
**Przemysł Wełniany,**  
Poznań, św. Marcin 56, nur 1. Etod.

**Danziger Privat-Actien-Bank**  
Filiale Posen / Poznań, ul. Pocztowa 10  
Centrale in Danzig  
Gegründet 1856  
Aktienkapital und Reserven Danz. Gulden 4 600 000.—  
Ausführung aller Bankgeschäfte  
Gegründet 1856

Der Urlaub des Marschalls

Ferientage in Aegypten

Leben und Treiben

Der Krakauer „Nasz. Kurjer Codzienny“ bringt in Nr. 90 vom Sonnabend, dem 2. April, einen interessanten Bericht des Hauptmanns Specki über den Urlaub des Marschalls Pilsudski in Aegypten.

„Es gibt wenig Länder, wo man im März ein gutes Klima finden könnte — sagte Marschall Pilsudski, als er sich zu seiner Erholungsreise nach Aegypten entschloß.

Und tatsächlich wird man sich bei einem Rundblick der „warmen“ Länder Europas und Nordafrikas davon überzeugen, daß in diesem Monat, der dem Marschall als Urlaubsmontat zugefallen ist, nicht leicht eine Ortswahl gefunden werden kann, die zur Erholung geeignet ist.

Am Adriatischen Meer weht jetzt ein kühler Wind und ein nervös machender Stocco, an der Riviera ist es geradezu kühl; am Bosporus fällt Schnee; in Südspanien zeigt sich Schnee am Morgen, und überall werden die große Temperaturschwankungen, Wind und Regenwetter beobachtet können.

Bei den Ländern, die in Frage kommen konnten, lag wohl Aegypten am nächsten. Dieser exotische Name erweckt in uns den Eindruck eines sehr weit entfernten Landes, während in Wirklichkeit dieses Land nicht allzu weit entfernt ist.

Die Reise nach Heluan — Kairo über Konstantin, den Bosporus und das Mitteländische Meer, d. h. auf der Straße, die der Marschall Pilsudski wählte, dauert kaum sechs Tage, wenn man einen zwölftägigen Aufenthalt in Konstantinopel und einen achtstündigen im Piräus einrechnet.

Aegypten hat als Erholungsland die Hoffnungen nicht getäuscht. Vom ersten Tage an scheint die Sonne klar am blauen Himmel. Es hat noch keinen Tag mit schlechtem Wetter gegeben. 24 Grad Wärme am Tage und 16 Grad in der Nacht, das wiederholt sich Tag für Tag mit einer fast beunruhigenden Regelmäßigkeit.

Der Marschall hat seine eigene Art, Erholungs tage zu verbringen. Er verbringt sie mit intensiver Lektüre von Werken, die ihm für seine Arbeit nützlich sind. — Auch diesmal hat er wieder ein ganzes Paket polnischer, französischer, deutscher und russischer Bücher mitgenommen, die er tagelang eifrig liest.

Es sind alles Werke, die entweder den Weltkrieg oder den polnischen Befreiungskrieg betreffen. Die zu dieser Lektüre notwendigen Karten sind auf niedrigen Tischen ausgebreitet. Der Marschall prüft sie mit Hilfe eines Vergrößerungsglases, wie man sie gewöhnlich im Generalstab sehen kann.

In der ersten Woche war von irgendwelchen Ausflügen gar keine Rede. Zunächst muß ich das hiesige Klima kennen lernen, erklärte der Marschall, dann erst werde ich daran denken, etwas außerhalb Heluans zu gehen.

Blumen Er staunte sie mit Bewunderung an, die sie überaus ganz und voll verdienen. — Der Garten der Villa des Professors Kopyder, in der der Marschall wohnt, ist in Heluan einzigartig.

Im Gegensatz zu den Levantländern mit reichlichen Wildorchideen, wo alles „selbst“ wächst, muß hier die kleine Pflanze sehr sorgfältig gepflegt werden, da sie sofort verdorrt, wenn sie auch nur einen Tag nicht gegossen wird.

Der Gärtner mit dem schönen Namen Abdul hat nicht wenig Arbeit, alles in so guter Form zu halten, in der es sich gegenwärtig befindet.

Gebräuche

Er nimmt also die Mahlzeiten zu denselben Tageszeiten ein wie im Belvedere. Das Menu unterscheidet sich nur wenig von dem, worüber die Frau Marschall in Warschau verfügt.

Die Stunden des Schlafes und des Aufstehens sind ebenfalls beibehalten worden. Selbst zum Tee genießt er dasselbe „Medelsche“ Teegebäd, das er gewöhnlich zu Hause ist. Nur ein Unterschied ist vorhanden. In Warschau hält der Marschall täglich eine Reihe von Konferenzen ab, von denen er hier ganz befreit ist.

So verbringt also der Marschall in Stille und Frieden inmitten von Blumen und geliebten Büchern seinen sehr verdienten Urlaub.

Der Ausflug nach dem Hofe des Königs Fuad in Kairo war der erste Ausflug des Marschalls in Aegypten. Bis dahin hatte er die ganze Zeit nur im Garten und auf der Veranda der Villa Zola zugebracht.

Heluan liegt in der Wüste, einige Kilometer vom Ufer des Nil, dessen Felber durch eine Reihe von Kanälen bewässert werden; auf ihnen sieht man Gerste, Weizen, Saubohnen, Zwiebeln, Mohrrüben usw.

Der Palast Abdine Die ständige Residenz der Königin Aegyptens, liegt ganz in der Mitte. Es ist ein großes Gebäude, das etwa ähnlich gebaut ist wie unser Palast des Ministerratspräsidenten, nur ungleichlich größer, mit einem großen Hof, der von der Straße durch einen aquarfarbenen Eisengitter abgegrenzt ist.

Nach dem Frühstück verließ der Marschall die Front der Ehrenkompanie ab und begab sich darauf in die königlichen Gemächer. Seine königliche Hoheit trat vor die Schwelle seines Zimmers und begab sich, nachdem sie den Marschall begrüßt hatte, zusammen mit ihm in das Innere des Palastes.

Nach einigen Minuten kamen beide, in ein lebhaftes Gespräch vertieft. Der Marschall stellte dem König Fuad Herrn Malinski und mich vor, worauf der König dem Marschall seinen Hof vorstellte.

Der Hof des Königs von Aegypten hält streng auf die Vorschriften des Korans, und es würde dort niemand wagen, Alkohol zu trinken, dessen Genuß die vernünftige mohammedanische Religion verbietet.

Das Innere des Palastes enttäuschte mich einigermaßen. Ich dachte, dort orientalischen Exotismus zu finden, fand aber einen gewöhnlichen Königssitz, den man ebensogut in Kairo wie auch z. B. in Brüssel oder Stockholm unterbringen könnte.

Ein kleiner Hof enttäuschte mich einigermaßen. Ich dachte, dort orientalischen Exotismus zu finden, fand aber einen gewöhnlichen Königssitz, den man ebensogut in Kairo wie auch z. B. in Brüssel oder Stockholm unterbringen könnte.

gekleidet; außerdem rekrutieren sie sich hauptsächlich aus Sudanegern, von denen viele noch die Spuren der Tätowierung auf dem Gesicht beibehalten haben.

Der Marschall Pilsudski saß zur rechten Hand des Königs und führte mit ihm eine lebhafte Unterhaltung in französischer Sprache. Der Hof verhielt sich schweigend, indem er der Unterhaltung respektvoll lauschte.

Nach beendigtem Mittagessen, das u. a. aus Langouste à la Parisienne, Asperges en branche à la Polonoise und aus der ägyptischen Nationalspeise Kunafa bestand, begab sich der König mit dem Marschall in sein Kabinett zum Tee, während ich mit Herrn Malinski und dem Hofe wieder in das Zwischengemach ging, wo Kaffee auf türkische Weise gereicht wurde, nach Gutdünken des Kochs.

Während sich der König in seinem Kabinett mit dem Marschall unterhielt, was eine gute halbe Stunde dauerte, überschüttete uns der Hof mit einer Reihe von Fragen über Polen und die bei uns herrschenden Verhältnisse.

Nach beendigter Unterredung begleitete König Fuad den Marschall Pilsudski bis zur Tür und verabschiedete sich von ihm. Unvergesslich bestiegen wir das Auto und begaben uns sogleich auf den Rückweg nach Heluan.

Am 19. März war das Wetter in Heluan schon ganz sommerlich, dieser Tag erinnerte an unseren polnischen schwülen Julmittag. Den Namenstag des Marschalls spürten am empfindlichsten in Heluan die Beamten des dortigen Telegraphenamtes.

Ein anderes Zeichen, das Heluan den Namenstag angeigte, war die Hißung der päpstlichen und der polnischen Flagge auf der katholischen Ortskirche.

Es war ein früher Morgen, als wir uns mit Dr. Wojcynski im Galanz zum Marschall, um ihm unsere Glückwünsche dazubringen.

Die polnische Fahnen noch auf einigen anderen Häusern, die entweder Polen oder Freunden unseres Volkes gehörten, an denen es hier nicht gebricht.

Alle anderen Gäste schrieben sich, außer den Beamten der Gesandtschaft, nur in ein speziell für diesen Zweck angefertigtes Buch ein.

Außer den Gesandtschaftsbeamten hat der Marschall Pilsudski an seinem Namenstage sonst niemanden empfangen. Den ganzen Tag verbrachte er mit der Lektüre von Büchern oder hörte Schallplattenmusik.

Außer einer Unmenge von Depeschen kamen auch viele Briefe an. Der Raum würde nicht ausreichen, um ihren Inhalt wiedergeben, der manchmal wirklich originell war.

Zwischen den mühsam hingetragenen Worten sprühte man ein Menschenherz, das lebhaft für das ferne Vaterland und seinen Wiedererwacher schlug.

„Das he Dein Glück für Polen bewahren möchten, Herr Marschall.“

Vielleicht werden diese Worte hinwandern zum fernen Jerusalem, damit sie Dopierala vorgelesen werden.

Der Warschauer Generalsuperintendent D. Julius Bursche hat in diesen Tagen auf einen offenen Brief geantwortet, den der bekannte bayerische Kirchenführer D. Freiherr v. Bschmann an ihn gerichtet und in verschiedenen deutschen Tageszeitungen und kirchlichen Blättern veröffentlicht hatte.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Briefwechsel zwischen Kirchenführern

Der Warschauer Generalsuperintendent D. Julius Bursche hat in diesen Tagen auf einen offenen Brief geantwortet, den der bekannte bayerische Kirchenführer D. Freiherr v. Bschmann an ihn gerichtet und in verschiedenen deutschen Tageszeitungen und kirchlichen Blättern veröffentlicht hatte.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Generaluperintendent D. Bursche hat darauf geantwortet, daß er von diesen studentischen Heftreden seinerzeit nichts vernommen habe.

Sichern Sie sich die pünktliche Zustellung des Posener Tageblattes durch sofortige Erneuerung des Abonnements für den Monat Juni!

Bei Kraftwagenreparaturen sollte man nur Original-Ersatzteile verwenden... Fiat - Minerva - Chevrolet... Brzeskiauto S. A., Poznań

Reklame- und Geschäfts-Drucksachen... CONCORDIA Sp. Akc. Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Grundstücke billig zu verkaufen... Adamski, Wągrowiec, Kolejowa 13.

Kino „APOLLO“ Heute, Sonnabend, 14. Mai, grosse Premiere! „Blutige Perlen“ die geniale, entzückende Mexikanerin LUPE VELEZ.

Kino „Metropolis“ ab heute: „PLAN W“

Kleine Anzeigen Eine Anzeige höchstens 50 Worte. Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.

Möbl. Zimmer Möbliertes sonniges Zimmer zu vermieten... Sniadecki 7, p. I.

Sonntag 1-2 Zimmerwohnung gegen monatliche Miete... An- u. Verkäufe Fahrräder

Schuhe kauft man am billigsten bei Sowa... Schreibmaschinen

Verkaufe oder Vertausche Dampfmühle m. Bäderei... Gelegenheitskauf!

Schöner Obstgarten ca. 2100 qm bei Strafenbahn-Haltestelle... Raninchen

Vegetarischen Kochunterricht... Engländere

Heirat Gutsbesitzer 32 Jahre, evgl. sucht passend... Landwirtschöner

Damendecken Wollstoffdecken werden sauber und billig angefertigt.

Vermietungen Wohnung 2 große, 2 kleine Zimmer... Fabrikräume

Billiger kann es nicht sein! 1.90 Zloty Kopfstützenbezug...

Annoncen-Expedition Kosmos Sp. z o. o. Reklame- und Verlagsanstalt vermittelt Anzeigen zu Originalpreisen

Offene Stellen Lehrling für Eisenblg., deutsch u. polnisch...

Landwirtssohn 24 Jahre alt, evgl., mit Landwirtschaft, 70 Morg. groß...

Seder, Kamelhaar, Balata und Hanf-Reibriemen

Elegantes sonniges Zimmer für 1 bis 2 Herren im Kasernenviertel...

Stamm- und Mittelblockware bei. Bohlen, Bretter, Schalbretter...

Motorrad B. M. W., Typ 1930, 750 ccm, 18 PS stark...

Neues Kommissionshaus Wozna 16 verkauft und kauft gebrauchte Möbel...

Moderner Radioapparat 5 R. Superbet. Rahm. Lautspr., kompl. preisw. zu verkaufen...

Stellengesuche Verzüglich geprüfte Drahtseile Kranführer

Beamter sucht Damenbekanntsch. Zufchr. erb. u. 3133 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Van- und Möbelbeschlüge empfindlich billig

Großes Geschäftslokal in Poznań, Zentrum der Stadt, komplett eingerichtet...

Wäsche-Fabrik J. Schubert nur Poznań, ul. Wroclawska 3.

Sprechmaschinen deutsches Fabrikat. Original deutsche Platten...

Kleine Limousine 4 sitzig, gut erhalten, nach Renovierung, verk. zum Höchstangebot...

Landwirtschaft aus Privatland zu verkaufen. 100 Morgen guter Boden...

Bogt selbständig, auf Vorkauf, 38 Jahre alt, in letzter Stellung 5 Jahre...

Intelligentes Fräulein Mitte dreißig, katholisch, dunkel, Personbildung...

Moderne Rollläden, Sonnenblenden, en gros, en detail.

Mietgesuche Sonntage 2-Zimmerwohnung mit Nebengelass, monatliche Miete...

Suche sofort ein leeres Zimmer, darin auch getocht werden kann...

Nähmaschine, Schreibmaschine, Schulwandtafel. Angebot m. Preis- und Modellangabe...

Chinchilla weiße Riesen, Zuchthäbinnen (tragend) billig veräußert.

Unterricht Suche auf Land einen jungen Mann, möglichst Student...

Landwirtschöner sucht leichte Stellung in Stadt- oder Landhaus...

Landwirtschöner sucht passende Stellung als zweiter Beamter...

Wanzenausgabung Einzige wirksame Methode. Bernichte Ratten und sämtliche Ungeziefer...

Schneiderin Iracelin, sucht 1 resp. 2 kleine Zimmer im Zentrum...

Robert Eggbrecht, Wielek u. Roiteca.

Robert Eggbrecht, Wielek u. Roiteca.

Frau E. Sperling, Wielek, pow. Gzarńców.

Landwirtschöner sucht passende Stellung als zweiter Beamter...

Verschiedenes Gummistriempe für Krampfadern...

Klavier sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. 3120 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Autounglück

In der belebtesten Straße von Kalisch, der ul. Marka, Pilsudskiego, hat sich in der Nähe der ersten Brücke ein fürchtbares Autounglück ereignet.

Gasausbruch in einem stillgelegten Kalisalz-Bergwerk

Braunschweig, 13. Mai. Auf dem seit 1924 stillgelegten Kalisalz-Bergwerk „Karlshund I“ in Groß-Rhüden am Harz erfolgte gestern ein Gasausbruch.

Schwerer Unfall eines französischen Militärtransportes

Paris, 14. Mai. Bei Dijon fuhr gestern ein Luftkraftwagen, mit dem Soldaten befördert wurden, als er einem Personenwagen ausweichen wollte, gegen einen Baum und schlug um.

Unwetter Schäden

Das heftige Unwetter, von dem der südwestliche Teil des Kreises Arzemiesniec heimgejucht wurde, hat großen Schaden angerichtet.

Zwei Todesurteile

Stolz, 14. Mai. Das Schwurgericht verurteilte den Metzler Miethe wegen Mordes und die Wirtschafterin Frau Sieg wegen Anstiftung zum Tode.

Pfingsten internationale Arzt-zusammenkunft in der Hohen Tatra

Zu Pfingsten, vom 15. bis 19. Mai findet in der Hohen Tatra der 4. internationale ärztliche Fortbildungskursus „Der praktische Arzt“ des Zipsler Ärztevereins statt.

Radiovortrag Coudenhove-Kalergi. R. N. Coudenhove-Kalergi, der Führer der Paneuropäer-Bewegung, hält Montag, den 16. Mai in Bern einen Radiovortrag über das Thema „Europas Schicksalsstunde“.

Die heutige Ausgabe hat 16 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jersch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch.

Aspirin TABLETTEN bei Erkältungsanzeichen, rheumatischen Schmerzen

willkommensten ist: sie ist einseitig deutsch-feindlich. Deutschland gegenüber betont Polen ständig: ich gestatte keine Aenderung des Versailleser Vertrages.

Noch nicht beruhigt

Die französische Presse über den Rücktritt des Reichswehrministers

Paris, 14. Mai. Auch die heutige französische Morgenpresse beschäftigt sich eingehend mit dem Rücktritt Dr. Groeners als Reichswehrminister.

Der sozialistische „Populaire“ hält den Rücktritt Groeners für eine Niederlage der Republik und der Demokratie.

Der erste Gnadenakt des französischen Präsidenten

Paris, 14. Mai. Lebrun hat einen Raubmörder begnadigt, der an dem Tage hingerichtet werden sollte, an dem Präsident Doumer gestorben ist.

Die französischen Sozialisten lehnen Beteiligung an einer Konzentrationsregierung ab

Paris, 14. Mai. Im „Populaire“ erteilt der Führer der französischen Sozialisten dem Projekt einer Konzentrationsregierung heute erneut eine scharfe Abfuhr.

Vor dem Schnellrichter 3 Monate Gefängnis

Berlin, 13. Mai. Der Freitag früh auf dem Anhalter Bahnhof aus dem Zuge heraus festgenommene nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Gregor Strasser wird zurzeit im Polizeipräsidium einem eingehenden Verhör unterzogen.

Inzwischen hat das Schnellgericht bereits das Urteil gefällt. Die drei verhafteten Nationalsozialisten Heines, Waigel und Stegmann wurden wegen tätlicher Beleidigung und Körperverletzung zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Eisenbahnunglück

Moskau, 14. Mai. In Rußland ereignete sich ein Eisenbahnunglück nahe der polnischen Grenze. Ein Personenzug entgleiste, mehrere Eisenbahnwagen stürzten um.

Arztik aussehen muß. Das ist aber auch gleichzeitig die entscheidende Einschränkung zu den mutigen Worten des Abgeordneten Mackiewicz; daß er so vereinsamt dort oben in Wilna sitzt!

Englischer Besuch

In den nächsten Tagen unternehmen vier englische Parlamentarier, die der konservativen Gruppe angehören, eine Reise nach Polen und Litauen.

Freie Stadt Schanghai?

Tokio, 14. Mai. (Reuter.) Wie die Zeitung „Mitshinichi“ meldet, soll sich Japan dafür einsetzen, daß Schanghai in eine freie internationale Stadt umgewandelt werde.

Die Kreuger-Affäre

Stockholm, 14. Mai. Der Justizminister erklärte dem Blatt „Svensta Morgenbladet“, daß das Kreuger-Moratorium sobald wie möglich aufgehoben werden solle.

Eine der ersten Folgen des Konkurses dürfte laut „Dagens Nyheter“ eine Anzahl großer Regressansprüche gegen den Bruder des Rindholzknigs, Generalconsul Thorsten Kreuger, sein.

Raubüberfall auf eine Garküche

Ein Gast tödlich verletzt

Berlin, 14. Mai. In ein Lokal in Mariendorf drangen heute nacht drei junge Männer mit vorgehaltenen Pistolen ein und gaben unter dem Rufe: „Hände hoch!“ etwa zehn Schüsse ab.

Eisenbahnunglück

Aus dem Wilnaer Grenzgebiet wird gemeldet, daß auf der Strecke Minsk-Niegorosloje in der Nähe von Uzunow ein gemischter Personenzug entgleist ist.

Kundgebung der Studenten

Gestern mittag demonstrierten in Warschau in der Szucho-Allee etwa 500 Studenten der Akademie der schönen Künste, der Warschauer Universität und des Polytechnikums vor dem Gebäude des Kultusministeriums gegen die hohen Schulgebühren.

Geflüchtet

Wie aus Wilna gemeldet wird, gelang es einem Boot mit fünf politischen Flüchtlingen, die aus dem Sowjetgefangnis geflohen waren, im Abschnitt Rintkiewicz über den Grenzsee auf polnisches Gebiet zu kommen.

Flugzeugunglück

Vor einigen Tagen waren die Unteroffiziere Karliniski und Basiaczynski vom 4. Fliegerregiment in Thorn als Instrukteure eines Fliegerklubs nach Lodz gekommen.

Pferderennen mit Totalisator. Veranstaltet vom Tow. Wycigow Konnych Ziem Zachodnich. Finden statt auf der Rennbahn in LAWICA am 15., 16., 22., 26. und 29. Mai 1932.

# Landesgenossenschaftsbank

Bank Spółdzielczy z ograniczoną odpowiedzialnością Poznań  
(früher: Genossenschaftsbank Poznań)

Poznań, ul. Wjazdowa 3

Fernsprecher: 42-91  
Postscheck-Nr. Poznań 200192

Bydgoszcz, ul. Gdańska 16

Fernsprecher: 373 und 374  
Postscheck-Nr. Poznań 200182

Drahtanschrift: Raiffeisen

Eigenes Vermögen 6.100.000,- zł / Haftsumme 11.000.000,- zł

Annahme von Spareinlagen gegen höchstmögliche Verzinsung.

// An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren. //

Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.

Heute nacht verschied nach schwerem, langem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Gutsbesitzer

## Karl Reichmann

im Alter von 74 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Anna Reichmann.**

Bierzglin, den 14. Mai 1932.  
pow. Września.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. d. Mts., 4 1/2 Uhr nachm. vom Trauerhause aus statt.

Walter Feist  
und Frau Elfriede  
geb. Goltz.  
Vermählte

Danzig-Bangfuhr, Mircbauerweg 65,  
den 14. Mai 1932.

Für die uns anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank.

Friedrich Rau u. Frau.

Piotrkowko, im Mai 1932.

Die schönsten Handarbeiten!

Neuheiten in Blusen, Kinderkleidern

Westen, Pullovers

Decken und Kissen  
aufgezeichnet und fertig.

Geschwister Streich  
Główna 15 (frühere Victoriastr.)

## Möbel

Herren-, Speise-, Schlafzimmer  
und Küchen

in solid. Ausführung zu billigsten Preisen

empfehlen

Möbeltischlerei

**Waldemar Günther**

Swarzędz, ul. Wrzesińska 1.

Die keramischen Werke der

**Firma M. Perkiewicz**

in Ludwikowo, p. Mosina,

liefern aus ihren in vollem Betriebe befindlichen

Abteilungen Baumaterial für komplette Bauten

oder auch einzeln, wie:

Ziegel (Tonsteine), Holz fertig geschnitten.

Dachziegel, Dielen und Fliesen,

Ofen und Küchen,

alles aus erster Hand zu Fabrikpreisen.

Gestern abend entschlief sanft nach einer schweren Operation mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

## Samuel Ziegel

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Berta Ziegel geb. Lobjenzer.**

Poznań, den 14. Mai 1932.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 5 Uhr von der Halle des jüdischen Friedhofes aus statt.

Kondolenzbesuche dankend verboten.

Sie haben großen Erfolg  
durch ein  
zugkräftiges Inserat  
im „Posener Tageblatt“

## Grabdenkmäler

in allen Steinarten empfiehlt billigst

**Joh. Quedenfeld**

Inh.: A. Quedenfeld

Poznań-Wilda, ul. Traugutta 21

Werkplatz: ulica Krzyżowa 17

Straßenbahnlinie 4 und 8.

Große Auswahl in fertigen Denkmälern

**Reparaturen**

für alle Zwecke

Neuanfertigungen u. Reparaturen

Beste Ausführung. — Solide Preise.

**K. Weigert, Poznań I.**

Plac Sapieżyński 2, Telefon 3594.

**Fischreusen**

aus Draht Stück zt 13.50

**Alexander Maennel**

Nowy Tomysl W. 5.

## „Moulin Rouge“

Kantaka 8-9

Telefon 3369

I. und II. Pfingst-Feiertag

**Five o'clock Tea**

mit vollständigem Programm.

Preise bedeutend ermässigt. Eintritt frei.

## Lichtspieltheater „Słońce“

Ab Sonntag, den 15. d. Mts., die beste Komödie der Saison:

### „Buster heiratet“

In den Hauptrollen: Der beliebteste Filmkomiker der Welt

**Buster Keaton, Reginald Denny, Charlotte Greenwood u. a.**

Wer sich wieder einmal gesundlachen will, sollte sich diesen

Film ansehen!

Vorführungen um 5, 7 und 9 Uhr.

Vorverkauf der Billets von 12 bis 2 Uhr mittags.

Werden Freunden und Gönnern steht der schattige Logengarten zum angenehmen Aufenthalt frei.

**Der Logenwirt.**

Poznań, Grobla 25.

**Ausschneiden!**

**Glück und Wohlstand durch**

**LOSE zur 1. Kl. d. 25. Polnischen**

**Staatl. Klassen-Lotterie**

Hauptgewinn **1000000 zł**

außerdem 211 Prämien u. Gewinne zu

zł 300 000, 150 000, 100 000, 75 000

usw.

Jedes zweite Los gewinnt.

1/4 Los 10.— 3/2 Los 20.— 3/1 Los 40.—

Versuch auch du sofort dein Glück bei

der glücklichsten u. bekannt. Kollektur

**Julian Langer, Poznań**

Zentr. Sew. Mielżyńskiego (Hotel Monopol)

Filiale Wielka 5

Tel. 16-37, 31-41. P. K. O. 212 475.

Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

**Bestellschein.**

Hiermit bestelle ich für die 1. Klasse

der 25. Poln. Staatl. Klassen-Lotterie

1/4 Lose à 10.— Zloty

1/2 Lose à 20.— Zloty

3/1 Lose à 40.— Zloty

Den Betrag werde ich nach Erhalt der Lose mittels der durch die Kollektur beigefügten Zahlkarte überweisen.

Name .....

Adresse .....

**Ausschneiden!**

## Möbel

in bester Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt

**A. Baranowski, Poznań**

ul. Podgórna Nr. 10 u. 13.

Nach gründlicher Säuberung des

## Sołaczers Teiches

empfehlen wir dem geschätzten Publikum Kahnfahrten sowie unseren am Teich gelegenen Restaurantsgarten.

**Restauracja Parkowa „Sołacz“.**

Handarbeitssalon

## „MASCOTTE“

Poznań, ul. Św. Marcina 28 (vis a vis Kantaka)

mit eigenem Stickerei- u. Zeichnungsatelier

empfiehlt fertige, angefangene und aufgezeichnete Handarbeiten sowie die hierzu

benötigten Materialien.

**Grösste Auswahl u. Musterkollektion**

Alles zu äusserst kalkulierten, zeitgemässen billigsten Preisen.

Passende Geschenke

in Taschentüchern für Konfirmation, Firmung und Kommunion.

Kaufe jeden Posten  
**Reh-Böde**

zum Export und zahle die höchsten Tagespreise.

**St. Matyaszczyk,**

Leszno,

Rynek 29. Telef. 301.

**Zaun - Geflecht**

verzinkt

2,0 mm stark 1.— zł

2,2 mm stark 1,20 zł

pro mtr.

Einfassung 1fd. mtr. 22 gr.

Stacheldraht 1fd. mtr. 15 gr.

Alles **FRANCO**

**Drahtgeflechtfabrik**

**Alexander Maennel**

Nowy Tomysl W. 5.

Erfahrenen, zuverlässigen

## Vertäufer

ebengel, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift perfekt mächtig,

für Stabeisen-, Eisenwaren-, Haus- u. Küchengerätehandlung gesucht. Off. m. Gehaltsanpr. u. 3124 an die

Ges. d. Zeitung erbeten.

**Hebamme**

erteilt Rat und Hilfe

ul. Romana Szymańskiego 2

1 Treppe l. früh. Wienerstr.

in Poznań im Zentrum,

2. Haus v. Plac Św. Argyrski

früher Petriplatz.



„Freies Eigentum“

**Wir vergeben Baugeld**

und Darlehn zur Hypothekenablösung

Eigenes Kapital 10-15% vom Darlehens-

betrage erforderlich, welches in kleinen Monats-

raten erspart werden kann.

Keine Zinsen, nur 6-8% Amortisation.

**Macege** e.o.m. Danzig, Hansapl. 2b.

Auskünfte erteilt: H. Franke,

Poznań Marsz. Focha 19/1

## Treibriemen

**Karl Sander**

Poznań, ul. Świeżyna Mielżyńskiego 23. Telef. 4019